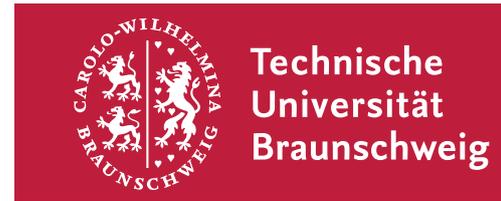


# Die Ökonomie des Krieges

Institut für Volkswirtschaftslehre  
Sommersemester 2022



## Fokus dieses Seminars

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine stimmt viele in unserer Gesellschaft fassungs- und ratlos. Erklärungsversuche und Folgeinschätzungen sind wichtig, aber zugleich schwierig.

Die Politische Ökonomie als Teilbereich der Volkswirtschaftslehre beschäftigt sich in langer Tradition mit der Erforschung von Ursachen und Konsequenzen von Kriegen und bewaffneten Konflikten. Das Seminar „Die Ökonomie des Krieges“ thematisiert sozioökonomische Ursachen und Folgen von Kriegen sowie die Wirkung von ökonomisch begründeten Maßnahmen (z.B. Sanktionen), um Kriege zu verhindern oder einzudämmen.

## Voraussetzungen

Grundlegende Kenntnisse der Mikro- und Makroökonomie sind notwendig. Vorkenntnisse in Wirtschaftspolitik/Finanzwissenschaft/Political Economy können zudem hilfreich sein. Zum Verständnis der empirischen Literatur werden weiterhin Kenntnisse der Statistik/Ökonometrie benötigt.

## Leistungen

Folgende Leistungen sind zu erbringen:

- Teilnahme an der Einführungssitzung
- Seminararbeit (10-12 Seiten)
- Präsentation des Seminararbeitsthemas (20 Minuten plus 10 Minuten Diskussion)
- Aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen
- Mindestens ein Beratungsgespräch bei der zugeteilten Betreuungsperson

Zu jedem Seminararbeitsthema (siehe unten) gibt es einen oder mehrere wissenschaftliche Artikel als Kernliteratur. Studierende wählen **einen** dieser Artikel und erarbeiten zunächst diesen Artikel detailliert in ihrer Seminararbeit: Was ist die Fragestellung? Was sind die Hypothesen? Welche Methoden werden angewendet? Was sind die Ergebnisse?

Anschließend soll eine eigenständige Erweiterung der Erkenntnisse vorgenommen werden. Beispiele hierfür können sein: Einordnung und Kontrastierung mit neuerer Forschungsliteratur, eigenständige Weiterführung der Analysen bis zum aktuellen Zeitpunkt, Übertragung der Ergebnisse auf einen anderen zeitlichen oder geographischen Kontext oder die Herleitung und Diskussion wirtschafts- oder sozialpolitischer Maßnahmen. Die Schwerpunkte sollten mit der zugeteilten Betreuungsperson individuell abgesprochen werden.

In der Einführungssitzung werden Informationen zum Seminarablauf gegeben und die Seminararbeitsthemen verteilt. Außerdem werden hilfreiche Hinweise gegeben, worauf bei

der Bearbeitung der Seminararbeit zu achten ist. Die Seminarsprache ist Deutsch, die Arbeit darf aber auch auf Englisch verfasst werden, z.B. wenn die eigene Erstsprache nicht Deutsch ist.

Den Leitfaden für wissenschaftliche Arbeiten am Institut für Volkswirtschaftslehre finden Sie **hier**. Die formalen Vorgaben sind unbedingt einzuhalten. Formale Aspekte sind Teil der Bewertung der Seminararbeit.

## **Anmeldung**

Die Anmeldung für dieses Seminar erfolgt über StudIP ab dem 01. April 2022.

## **Termine in der Übersicht**

- ab 01. April 2022: Anmeldung via StudIP
- am 25. April 2022: Einführungssitzung und Themenvergabe (13.00-14.00 Uhr, Ort wird noch bekanntgegeben)
- bis zum 8. Juli 2022: Mindestens ein Gespräch mit der Betreuungsperson (individuelle Terminvereinbarung)
- am 13./14. Juli 2022: Blockseminar, Präsentationen (10.00-16.00 Uhr, Ort wird noch bekanntgegeben)
- 26. August 2022: Abgabe der Seminararbeiten (bis 18.00 Uhr, per E-Mail an die Betreuungsperson)

## **Seminararbeitsthemen und Kernliteratur**

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Bei großem Interesse können Papiere doppelt besetzt werden (gemeinsame Präsentation, aber individuelle Seminararbeiten). Weitere Literatur soll ergänzt werden.

### **1. Natürliche Ressourcen und Krieg**

- „The Geography of Inter-State Resource Wars.“ Caselli, Morelli and Rohner. Quarterly Journal of Economics, 2015
- „This Mine Is Mine! How Minerals Fuel Conflicts in Africa.“ Berman, Couttenier, Rohner, and Thoenig. American Economic Review, 2017.
- „Commodity Price Shocks and Civil Conflict: Evidence from Colombia.“ Dube and Vargas. The Review of Economic Studies, 2013.

### **2. Internationaler Handel und Konflikt**

- „Make Trade Not War?“ Philippe Martin, Thierry Mayer, Mathias Thoenig. The Review of Economic Studies, Volume 75, Issue 3, July 2008

### **3. Flucht und Vertreibung und ihre Konsequenzen**

- „The Violent Legacy of Conflict: Evidence on Asylum Seekers, Crime, and Public Policy in Switzerland.“ Couttenier, Petrencu, Rohner and Thoenig. American Economic Review, 2019.

- „Forced Migration and Human Capital: Evidence from Post-WWII Population Transfers.“ Becker, Grosfeld, Grosjean, Voigtlander, and Zhuravskaya. American Economic Review, 2020.

#### 4. Die Krim Krise und Europäische Identität

- „Can External Threats Foster a European Union Identity? Evidence from Russia’s Invasion of Ukraine“ Kai Gehring. Economic Journal, 2021.

#### 5. Die ökonomischen Konsequenzen von Sanktionen

- „Worth the pain? Firms’ exporting behaviour to countries under sanctions.“ Crozet, Hinz, Stammann and Wanner. European Economic Review, 2021.
- „Friendly fire: the trade impact of the Russia sanctions and counter-sanctions.“ Crozet and Hinz. Economic Policy, 2020.

#### 6. Regimekritischer Protest in Russland

- „Social Media and Protest Participation: Evidence From Russia.“ Enikolopov, Makarin and Petrova. Econometrica, 2020.

### Seminarorganisation

Prof. Dr. Markus Ludwig  
 Institut für Volkswirtschaftslehre  
 Spielmannstr. 9  
 38106 Braunschweig  
 markus.ludwig@tu-braunschweig.de